



**IM RATHAUS**

**Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund**

An die  
Medien  
Dortmund

25.11.02

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Grüne: An bewährten Strukturen im Rettungswesen festhalten**

Die Einbringung des Rettungsdienstbedarfsplan es in die Sitzung des Ausschusses für Bürgerdienste durch die zuständige Dezernentin machte deutlich, dass es in Dortmund zusätzlichen Handlungsbedarf im Bereich des Rettungswesens gibt. Um die gewünschten Hilfsfristen von in der Regel 8 Minuten sicherzustellen ist der Bau oder die Anmietung zweier weiterer Rettungswachen notwendig.

Die Kosten des Rettungsdienstes werden bislang zu 99% über die Krankenkassen refinanziert; Ziel der derzeit laufenden Verhandlungen mit den Krankenkassen ist es, die Refinanzierung im bisherigen Umfang auch zu erhalten.

Angesichts dieser Situation haben die GRÜNEN kein Verständnis für Forderungen der CDU, den Bau weiterer Rettungswachen in Verbindung mit der Durchführung des Rettungsdienstes selbst auszuschreiben und für private Anbieter zu öffnen.

„Die Ausschreibung von öffentlichen Bauvorhaben ist ohnehin eine selbstverständliche Verpflichtung der Kommunen. Es ist jedoch auch zu prüfen, ob nicht eine Anmietung zusätzlicher Gebäude für Rettungswachen als kostengünstiger und flexibler zu bewerten ist als der Neubau von Gebäuden“, so Dr. Jürgen Brunsing, grüner Sprecher im Ausschuss für Bürgerdienste. „Darüber hinaus sind wir der Auffassung, dass es gerade in einem solche sensiblen Bereich wie dem Rettungswesen höchst problematisch ist, hoheitliche Aufgaben auszuschreiben. Aus unserer Sicht ist es deshalb unerlässlich, den Rettungsdienst als öffentliche Aufgabe zu praktizieren. Es wäre unverantwortlich, einen Bereich, in dem es um Menschenleben gehen kann, zum Gegenstand wirtschaftlicher Interessen und Auseinandersetzungen zu machen. Versorgungssicherheit setzen wir hier an die erste Stelle.“